

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
1 Das Erwachsenenschutzrecht – eine Einführung.....	11
Von der Vormundschaft zum Erwachsenenschutz.....	12
Schutz für die Schwachen.....	12
Weg mit alten Zöpfen!	13
Rechtliche Grundlage: das Schweizerische Zivilgesetzbuch	14
Selbstbestimmung und Schutzbedürfnis – eine Abwägung	15
Erwachsenenschutzrecht – ein Gesetz von heute.....	16
Handlungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit: zentrale Begriffe im Erwachsenenschutz.....	18
Höchstpersönliche Rechte.....	19
2 Die eigene Vorsorge	23
Selber für später bestimmen: der Vorsorgeauftrag.....	24
Das sagt das Gesetz	24
Was gehört in den Vorsorgeauftrag?	26
Wie schreibt man einen Vorsorgeauftrag?	29
Geld für die beauftragte Person.....	30
So wird der Vorsorgeauftrag sicher gefunden.....	31
Genügt eine normale Vollmacht nicht?	33
Der Vorsorgeauftrag tritt in Kraft	35
Die Aufgabe der Erwachsenenschutzbehörde	35
Das müssen beauftragte Personen wissen	36
Kein Vorsorgeauftrag? Das Vertretungsrecht von Verheirateten und eingetragenen Partnern	38
Die Patientenverfügung	41
Wer darf eine Patientenverfügung schreiben?	41
Was kann man in der Patientenverfügung festlegen?	43

Patientenverfügung und Sterbehilfe	45
Keine Patientenverfügung – wer ist zur Vertretung berechtigt?	46
Die Rolle der Erwachsenenschutzbehörde.....	48
3 Beistandschaften und Beistände.....	51
Wann ist eine Beistandschaft angezeigt?.....	52
Im Zentrum: das Verhältnismässigkeitsprinzip	53
Wer wird verbeiständet?	53
Selber eine Beistandschaft beantragen?.....	56
Massgeschneideter Schutz: verschiedene Beistandschaften.....	57
Die Begleitbeistandschaft	57
Die Vertretungsbeistandschaft	58
Vertretung bei der Verwaltung des Vermögens	60
Die Mitwirkungsbeistandschaft	61
Beistandschaften nach Bedarf kombinieren	63
Die umfassende Beistandschaft	64
Was gilt für Massnahmen, die vor 2013 angeordnet wurden?	65
Das Ende der Beistandschaft.....	66
Die Beistandschaft wird aufgehoben	66
Die Massnahme wird umgewandelt.....	67
Weiterführende Hilfe	68
Beistand und Beistandin – ein Steckbrief.....	69
Das dürfen Sie von einem Beistand erwarten	69
Angehörige oder Bekannte als Beistände	71
Privatbeistände, Berufsbeistände	72
Aufgabenkatalog für einen Beistand	74
Die Schweigepflicht	76
Die Erwachsenenschutzbehörde redet ein Wörtchen mit.....	77
Beschwerden gegen den Beistand.....	78

4 Die fürsorgerische Unterbringung	81
Was bedeutet fürsorgerische Unterbringung?	82
Schutzbedürftig: die Gründe für eine fürsorgerische Unterbringung ...	83
Klinik, Spital, Heim – wohin wird man eingewiesen?	86
Wer darf einweisen?	87
Einweisung durch die Behörde	87
Auch Ärzte können einweisen.....	88
Zurückbehalten nach freiwilligem Eintritt.....	90
Was gilt in Klinik und Heim?.....	91
Wichtige Grundlage: der Behandlungsplan	91
Ohne Zustimmung kein Behandlungsplan.....	93
Die Regeln für den Notfall.....	95
Bettgitter, Liftcode, Fixiertisch – bewegungseinschränkende Massnahmen	96
Hilfe in der Ausnahmesituation: die Vertrauensperson	97
Die ärztliche Schweigepflicht.....	99
Die Entlassung	101
Das Entlassungsgesuch.....	101
Das Austrittsgespräch.....	102
Nicht allein lassen: die Nachbetreuung	102
Wer das Verfahren kennt, kommt weiter	105
Die Anhörung nach einer Beschwerde	105
Entzug der aufschiebenden Wirkung	106
5 Schutz in Heimen	109
Was sind Wohn- oder Pflegeeinrichtungen?	110
Urteilsunfähige brauchen besonderen Schutz	111
Der Betreuungsvertrag sagt, was gilt.....	112
Das gehört in den Betreuungsvertrag	113
Wer kann den Betreuungsvertrag abschliessen?.....	114
Überlegungen vor dem Vertragsabschluss	116

Die Hausordnung ist nicht immer verbindlich.....	117
Weitere Regeln zum Schutz von Urteilsunfähigen im Heim.....	120
Aufsicht über Wohn- oder Pflegeeinrichtungen.....	122
Zwangsmassnahmen im Heim.....	123
Wenn die Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird.....	123
Wann ist eine bewegungseinschränkende Massnahme zulässig?	125
Ängste abbauen: das Gespräch mit der betroffenen Person.....	126
Es braucht ein Protokoll	127
Sich wehren: gewusst wie.....	128
6 Von Behörden und Verfahren	131
Zentral: die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.....	132
Kantonal organisiert	132
Die Aufgaben der Erwachsenenschutzbehörde.....	133
Beistand und Behörde ist nicht dasselbe.....	134
Aufsicht über die Erwachsenenschutzbehörden.....	135
Gefährdungsmeldung: die Behörde auf einen Fall aufmerksam machen	135
Das Verfahren im Erwachsenenschutz	139
Das sind Ihre Rechte	139
Tipps für Gespräche mit den Behörden.....	141
Was die Behörde entscheidet, wird verfügt	142
Beschwerden gegen Entscheide der Erwachsenenschutzbehörde	143
Unentgeltliche Rechtspflege.....	145
Die Medien einschalten?	147
Anhang	149
Gesetzestext	150
Vorlagen	182
Adressen	197
Literatur.....	202
Stichwortverzeichnis	203